

Biketour: Tessin - Graubünden - Italien - Tessin

Verfasser: Gottardo Pestalozzi

(Dreimal über die Berge)

3-tägige Mountainbike Tour mit 2 x Alpen und 1 x Voralpen Überquerung.
Grob gerechnet 50% Asphalt, 40% Tragen und 10% Trails.

Anspruchsvolle Tour, die z.T. mehr vom Gruppenerlebnis als vom Trail Biken lebt. Begleitfahrzeug fürs Gepäck hat die Sache wesentlich erleichtert.

Start: Campo Blenio (oberhalb Olivone)

Ziel: Lugano

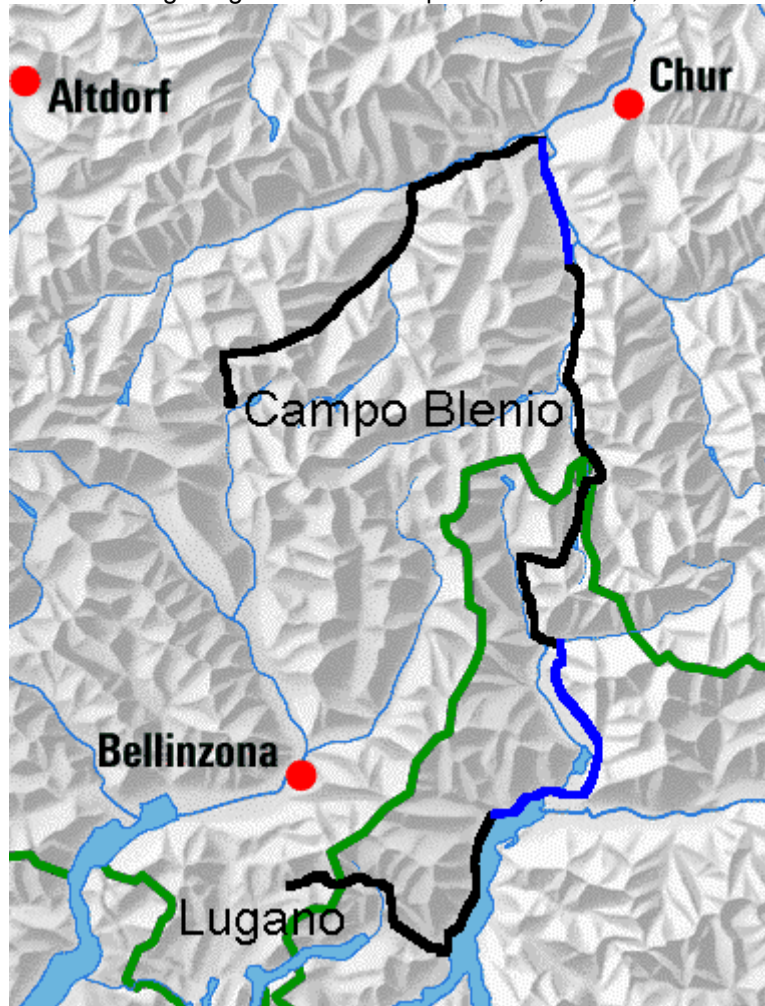
Gesamtzeit: 3 Tage

Reine Fahrzeit: ca. 27 Stunden

Distanz: ca. 230 km

Höhenmeter: 5100

Übernachtungsmöglichkeiten: Campo Blenio, Thusis, Chiavenna, Lugano



Karten: CD Swiss Map 100 1:100'000 Bundesamt für Landestopographie
Kompass 91 "Lago die Como, Lago die Lugano+ 1:50'000

Zu jedem Teilabschnitt gibt es natürlich die 1:50'000 Karten der Landestopographie. Allerdings haben wir diese als nur teilweise hilfreich empfunden, weil kaum abzusehen ist, ob ein Weg befahrbar ist.

Es ist schwer, in der Schweiz eine Alpenüberquerung zu finden, die wirklich für Mountain Bike geeignet ist, und nicht schon von allen befahren wurde. Wir haben auch diesmal absichtlich eine Strecke gewählt, worüber sich kaum Informationen finden liessen. Und haben dafür gebüsst :-)- Spass hat es trotzdem gemacht. Reisebeschreibungen sind ja auch etwas wert, wenn sie aufzeigen, welche Routen nicht unbedingt empfehlenswert sind...

Zu den Fahrzeiten kommen pro Etappe 3-4 Stunden für Pausen.

1. Etappe Campo Blenio - Thusis

Fahrzeit: 9.5 Stunden, davon ca. 3 tragen/schieben (Greina - Vrin).
80 km, 2100 Höhenmeter.

Am Vortag Anfahrt und Übernachtung in Hotel Genzana in Campo Blenio. Von dort ca. 700 Höhenmeter auf einem asphaltierten Flursträsschen. Ab 1950 m bis zur Capanna Scaletta (ca. 2100 m) ist Biken unmöglich. Der Weg ist sehr steil und auch im Hochsommer liegt Schnee. Man kann aber in der Capanna darum bitten, die Bikes mit der Transportseilbahn zu befördern.

Obwohl die Greina (siehe Bild unten) flach ist, lässt sich nur ein Teil davon befahren, zuviele Steine und Löcher. Bis kurz vor Vrin ist mehrheitlich schieben oder tragen angesagt. Vrin - Thusis über Bonaduz ist eine sehr schöne und verkehrsarme Strecke, allerdings asphaltiert. Umwege im Gelände sind z.T. möglich, aber wir hatten zuwenig Zeit dafür.



2. Etappe Thusis - Passo Angeloga - Chiavenna

Fahrzeit: 11 Stunden, davon 3.5 bis 5 Tragen je nach Strecke. Ca. 70 km,

1700 Höhenmeter

Thusis - Innerferrera - Lago die Lei sind ca. 1300 Höhenmeter, die wir in knapp 4 Stunden auf asphaltierten Seitenstrassen bewältigten. Danach dem Stausee entlang bis ca. zur Mitte und rechts hinauf, ab hier ist nur noch Tragen möglich. Gemäss der 1:50'000 Karte beginnt dort der Weg, er verliert sich aber bald im Gras und Geröll. Auf dem Passo Angeloga ist eine Weggabelung angezeigt. Zwei von uns haben den Weg nach rechts gewählt und damit 1.5 Stunden gewonnen. Allerdings ist der Abstieg nicht ungefährlich: Man muss unbedingt in der Lage sein, das Bike auf einer Schulter zu tragen um sich mit der freien Hand an den Stahlseilen in der Felswand halten können. Der längere Weg auf der linken Seite ist sicherer, aber auch dort liegt kaum Fahren drin. Auch nach der Capanna Chiavenna ist weiterhin Tragen angesagt bis Fraciscio, wo man auf die Strasse trifft. Von dort bis Chiavenna ist es noch ca. 1 Stunde rasante Abfahrt. Wir haben in Bugiallo ob Gravedona übernachtet, was nur dank dem Begleitfahrzeug möglich war. Sonst ist Chiavenna die beste Möglichkeit. Gravedona am Lago di Como ist im Sommer weitgehend ausgebucht.



3. Etappe Gravedona - Passo S. Lucio - Lugano

Fahrzeit 6 Std, ca. 80 km, 1300 Höhenmeter

Endlich Mountain Biking!

Weil wir vom vielen Tragen ziemlich kaputt waren, haben wir die kurze Variante gewählt: Dem See entlang bis Menaggio, dann auf der Hauptstrasse nach Porlezza bis Scarpignana.

Rechts abzweigen und auf dem asphaltierten Strässchen bis Buggiolo. Dort beginnt der sehr steile Flurweg zum Passo S. Lucio: Hinaufradeln möglich, aber nur für starke Beine! Eine lohnenswerte Alternative ist der Weg von Gravedona über Motto della Tappa, dann hinunter nach Cavargna und von dort auf den S. Lucio: Zusätzliche 2000 Höhenmeter mit herrlicher Seesicht und gemäss mehreren Quellen echt fahrbar. Vom Passo S. Lucio führ ein absolut genialer Downhill Trail nach Bogno. Wegen Erdbeben war er (vermutlich langfristig) für Autos nicht befahrbar und so konnten wir unbeschwert der Adrenalinproduktion fröhnen. Danach Kantonsstrasse bis Lugano.

